

Halle'sches Tageblatt.



Er scheint täglich Nachmittags mit Ausnahme der Sonntage und Feiertage.

Abonnementspreis vierteljährlich für Halle und durch die Post bezogen 2 Mark.

Amliches Verordnungsblatt für die Stadt Halle.

Im Selbstverlage des Magistrats der Stadt Halle.

Insertionspreis für die vierteljährliche Correspondenz oder deren Raum 15 Wgr.

Reclamen vor dem Tagesständer die dreigeheilte Correspondenz oder deren Raum 40 Wgr.

Nr. 32.

Sonntag, den 7. Februar 1886.

87. Jahrgang.

Amlicher Theil.

Städtische Kommissionen.

Trottoir-Kommission.

Sitzung am Dienstag den 9. Februar cr. Nachmittags 4 Uhr im Magistrats-Sitzungs-Zimmer.

Tagesordnung.

1. Bericht über die Jahresrechnung der Trottoir-Kasse pro 1884;
2. Verschiedene Gesuche.

Bekanntmachung.

Zur Vermeidung der Unruhe auf dem hiesigen Marktplatz als Schauplatz während der in diesem Jahre auf den 15. und 16. April, den 17. und 18. Juni, den 13. und 14. September und den 21. und 22. Oktober fallenden 4 Vieh- und Kraummärkte, unter den Termine bekannt zu machenden Bedingungen, wird ein Termin auf

Montag, den 22. Februar d. Js.

Vormittags 10 Uhr auf der Rathshube im Waagegebäude anberaumt, wozu Neffektanten eingeladen werden.
Halle a. S., den 4. Februar 1886.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Wegen der am 11. d. Mts. beginnenden Auktion der verfallenen im IV. Quartale 1884 verpfändeten und erneuerten Pfänder kam

am 8., 9., 10. und 11. d. Mts die Einlösung nicht verfallener Pfänder nicht gestattet werden.

damit es ermöglicht wird, die Einlösungen und Erneuerungen der verfallenen Pfänder zu bewirken.

Es gelangen deshalb an den vorstehend genannten Tagen nur Pfandscheine mit braunem Druck zur Annahme.

Halle a. S., den 5. Februar 1886.

Das Rathaus der Stadt Halle.

Bekanntmachung.

50 Pfennige Gehalt in Sachen des Vergleichs v. J. S. sind von dem Schiedsmann Herrn Michael zur hiesigen Armenkassa gezahlt.

Halle a. S., den 5. Februar 1886.

Die Armen-Direktion.

Stechbrief.

Gegen die unten beschriebene unverheiratete Albine Mäler aus Zeitz, welche flüchtig ist, ist die Untersuchung wegen Unterschlagung verhängt.

Es wird ersucht, dieselbe zu verhaften und in das Gerichts-Gefängnis zu Halle a. S. abzuliefern. (J. 231/86).
Halle a. S., den 3. Februar 1886.

Der königliche Erste Staatsanwalt von Moers.

Beschreibung: Alter: ca. 27 Jahre; Größe: 1,65 m; Statur: schwächlich; Haare: schwarz; Stirn: niedrig; Augenbrauen: schwarz; Augen: schwarz; Nase: gewöhnlich; Mund: gewöhnlich; Zähne: gut; Haar: ipth; Gesicht: länglich; Gesichtsfarbe: blaß.

Kleidung: schwarzer Paletot, braunes Kleid, brauner Muff, blaues Tuch.

Der gegen den Kellner Paul Lorenz aus Gehrensdorf unterm 30. März v. J. erlassene Stechbrief ist erledigt. (J. 669/85).

Halle a. S., den 2. Februar 1886.

Der königliche Erste Staatsanwalt von Moers.

Der gegen den Siebmacher Wilhelm Dielscher aus Seibendorf unterm 18. Dezember 1883 erlassene Stechbrief ist erledigt. (J. 2904/83).

Halle a. S., den 2. Februar 1886.

Der königliche Erste Staatsanwalt von Moers.

Handelsregister

des königlichen Amtsgerichts zu Halle a. S.

In unser Firmenregister ist heut unter Nr. 1524 der Maschinenfabrikant Hermann Moritz Vertram zu Halle a. S. mit der Firma: „Herm. Vertram“ mit dem Orte der Niederlassung „Halle a. S.“ eingetragen.

Halle a. S., den 3. Februar 1886.

Königliches Amtsgericht, Abth. VII.

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß für

die Provinzial-Städte-Feuersozietät der Provinz Sachsen neben den bisherigen Versicherungs-Kommissaren derselben

in der Stadt Halle

von jetzt ab auch der gerichtliche Taxator und Auktions-Kommissar

Herr Paul Rindfleisch,

Brüderstrasse 12 wohnhaft

als Versicherungs-Kommissar der genannten Sozietät angestellt und verpflichtet ist. Merseburg, den 29. Dezember 1885.

Der Direktor der Provinzial-Städte-Feuersozietät der Provinz Sachsen.

Nichtamtlicher Theil.

Halle, den 6. Februar.

* Der Bundesrath genehmigte gestern den Gesetzentwurf, betreffend die Verlängerung der Gültigkeitsdauer des Sozialistengesetzes, sowie das am 21. März vorigen Jahres zu Lissabon unterzeichnete Zusatzabkommen zum Weltpostvertrage nebst einer Uebersicht über den Postauftragsdienst. Der Gesetzentwurf wegen Ausprägung von 20 Pfennigstücken in Nickelprägung, die Vorlage wegen eines Zusatzes zum § 5 des Zolltarifgesetzes und der Gesetzentwurf wegen Abänderung der Gewerbeordnung wurden den zukünftigen Ausschüssen überwiesen. Auf Antrag Würtembergs wurden Cellulose-Fabriken in die genehmigungspflichtigen Gewerbetrieben eingereiht. Der Antrag Preußens, auch die elektrischen Beleuchtungsanlagen unter die genehmigungspflichtigen Anlagen aufzunehmen, wurde zurückgezogen.

* Die Verathung der Vorlage über das Branntweinmonopol in den Ausschüssen des Bundesraths geht in rascher Weise vor sich. Es sind zahlreiche Abänderungsanträge, so ziemlich von allen dabei näher interessirten Regierungen, eingegangen, die aber sämmtlich das Prinzip des Entwurfs nicht berühren und nur formelle Aenderungen bezwecken. Es ist deshalb wahrscheinlich, daß die erste Lesung der Vorlage schon Ende der laufenden Woche abgeschlossen wird. Bis zu diesem Zeitraume dürfte auch der bayerische Finanzminister von Nibel seinen Aufenthalt ausdehnen. Voraussichtlich werden nach Beendigung der ersten Lesung Berichte an die Landesregierungen zur Einholung weiterer Instruktionen von den Bevollmächtigten abgehandelt werden und bis zur Rückkehrung wird eine mehrtägige Pause eintreten. Die Wahrscheinlichkeit spricht dafür, daß der Entwurf innerhalb der nächsten 14 Tage im Bundesrath abgeschlossen und an den Reichstag gebracht sein wird. Zur Verathung des Branntwein-Monopols haben die Ausschüsse des Bundesraths zwei Subkommissionen gebildet, von denen die eine die strafrechtliche Seite, die andere aber die übrigen Bestimmungen vorberathen soll.

* Dem Bundesrath ist eine Novelle zur Gewerbeordnung zugegangen, welche dem Bundesrath das Recht erteilt, Innungsverbänden die Rechte einer juristischen Person zu verleihen.

* Im Gegensatz zu dem römischen Telegramm der „Germania“, wonach im Vatikan große Mißstimmung über den Inhalt der neuen kirchenpolitischen Gesetzes-Vorlage für Preußen herrschen soll, hält die „Post“ nach ihren Informationen das gerade Gegenteil anrecht.

* Die Wahlprüfungskommission des Reichstags beschloß gestern, die Wahl des Abg. Dr. Meyer-Halle zu beanstanden, weil einem eingegangenen Wahlprotokoll zufolge in einem Wahlbezirk der Stadt Halle ein Professor als Wahlvorsteher fungirt habe. Es soll zunächst festgestellt werden, ob ein solcher als unmittelbarer Staatsbeamter anzusehen, also von dem Vorsteheramt auszuschießen ist, so meldet eine Berliner Correspondenz.

* Die Zuckersteuerkommission des Reichstags unterstützte die Anträge auf Verabgung der Rübensteuer, sowie auf Einführung einer Melassesteuer. Die Regierung sprach sich entschieden gegen eine Herabsetzung der Rübensteuer aus.

* Die Arbeiterkommission des Reichstags berieht gestern über die Beschäftigung der jugendlichen Arbeiter. Abg. Dr. Lieber beantragt, die Arbeitszeit jugendlicher Arbeiter von 14—16 Jahren auf 10 Stunden zu beschränken. Abg. Auer (Soz.) wollte nur eine achttündige Arbeitszeit zulassen, während Abg. Halben für Arbeiter von 14—18 Jahren eine sechsstündige Arbeitszeit vorschlägt. Abg. Grohmann erklärte sich namentlich gegen die Bestimmung des Antrags Lieber, welche den Bundesrath ermächtigen will, eine längere als die gesetzliche Arbeitszeit zuzulassen. Hierauf wurde die Weiterverathung vertagt.

* In der gestrigen Sitzung des Landtags zu Braunschweig stand die Vorlage über den während der Dauer der Regenthschaft zu leistenden Eid auf der Tagesordnung. Der Abgeordnete Sallentien erwiderte das Staatsministerium, vorher erklären zu wollen, daß von Denjenigen, welche die alte Erbhuldigung bereits geleistet haben, der neue Huldigungseid nur gefordert werden soll unter Vorbehalt der Verpflichtungen, welche ihnen durch Ablegung des Erbhuldigungseides auferlegt wurden. Da Staatsminister Graf Berg-Weisberg erklärte, heute eine bestimmte Antwort hierauf nicht geben zu können, so wurde auf Antrag Sallentien's die Verathung der Vorlage ausgesetzt.

* Ueber die in der jetzt abgeschlossenen Militär-Konvention mit Braunschweig festgelegten Aenderungen in der Uniform des braunschweigischen Militärs verläutet nach der „Braunsch. Landesztg.“, daß das Infanterie-Regiment Nr. 92 und die Artillerie preussische Uniform und weiße Achselklappen mit einem W in rother Farbe (Namenszug des verstorbenen Herzogs Wilhelm) erhalten. Die österreichischen Kämpis, die bisherigen Grabbeiden der Offiziere und Unteroffiziere fallen natürlich aus fort, und es werden fortan der preussische Helm mit dem braunschweigischen Löwen und schwarzem Haarbüsch, Epaulett und Treifen getragen. Die Offiziere behalten den Schlepplügel. Die Uniform des herzoglichen Husaren-Regiments Nr. 17 bleibt dieselbe, nur wird statt der österreichischen Mäße die preussische eingeführt; die Unteroffiziere erhalten analog der Infanterie auch die preussischen Grabbeiden. Auch das preussische Portepce wird eingeführt.

* Die Mehrzahl der französischen Journale spricht sich gegen den Antrag auf Ausweisung der Pringen aus. Die radikalen Blätter erklären denselben für ein gegen das Kabinett gerichtetes Manöver der Opportunisten. Der „Temps“ sagt, der Antrag sei eine Ungeschicklichkeit, die eine gefährliche Diskussion herbeiführen würde. Die konservativen Blätter scheinen wegen des Antrags in keiner Weise befangen. In parlamentarischen Kreisen verläutet, die äußerste Linke halte den Antrag auf Ausweisung der Pringen für inopportun und sei daher die Zurücknahme des Antrags wahrscheinlich. — Die Grundlagen für das neue Budget sind von dem Ministerrath noch gar nicht beschlossen, es entbehren deshalb auch die umlaufenden Gerüchte über Finanzkombinationen, die seitens des Staateschages vorbereitet wären, der thatsächlichen Begründung.

* Gladstone hat ein neues Wahlmanifest erlassen, in dem er sein irisches Programm darlegt. Dasselbe bedeutet eine Schwenkung. Er will jetzt, daß zunächst eine eingehende Prüfung der irischen Zustände gezielten Vorschlägen vorangehen soll. Ohne eine solche Prüfung sei es unmöglich, die einschlagende Politik in ihrer Gesamtheit zu erörtern. Man wird sich erinnern, daß

* Die Petitionskommission des Reichstags berieht die Petitionen von Anhangsvorständen u. s. w. auf Einschränkung bzw. gezieltes Verbot des Kaufhandels. Seitens der Freistimmen wurde beantragt, die Petitionen für ungeeignet zur Verathung im Plenum zu erklären, da die Materie erst durch das Gesetz von 1883 geregelt sei. Von Seiten des Abg. Hise (Centrum) und der Konservativen wurde eine motivirte Tagesordnung beantragt, es kam indeß zu keiner Beschlußfassung, da die Stimmen bei der Abstimmung gleich standen.

* In dem Etat der Berg-, Hütten- und Salinenverwaltung für 1886/87 ist eine Summe von 71358 Mark zu Unterstufungen für die Hinterbliebenen der am 18. März 1885 auf der Grube Camphausen zu Tode gekommenen Bergleute vorgelesen. Abg. Vopelius beantragt, gleiche Unterstufungen auch den Hinterbliebenen der zwischen dem bezeichneten Tage und dem 1. Oktober 1885 zu Tode gekommenen Bergleute der übrigen Saarreviere zuzuwenden und zu dem Zwecke den Etatsantrag um 28642 Mark zu erhöhen.

* Die Arbeiterkommission des Reichstags berieht gestern über die Beschäftigung der jugendlichen Arbeiter. Abg. Dr. Lieber beantragt, die Arbeitszeit jugendlicher Arbeiter von 14—16 Jahren auf 10 Stunden zu beschränken. Abg. Auer (Soz.) wollte nur eine achttündige Arbeitszeit zulassen, während Abg. Halben für Arbeiter von 14—18 Jahren eine sechsstündige Arbeitszeit vorschlägt. Abg. Grohmann erklärte sich namentlich gegen die Bestimmung des Antrags Lieber, welche den Bundesrath ermächtigen will, eine längere als die gesetzliche Arbeitszeit zuzulassen. Hierauf wurde die Weiterverathung vertagt.

* In der gestrigen Sitzung des Landtags zu Braunschweig stand die Vorlage über den während der Dauer der Regenthschaft zu leistenden Eid auf der Tagesordnung. Der Abgeordnete Sallentien erwiderte das Staatsministerium, vorher erklären zu wollen, daß von Denjenigen, welche die alte Erbhuldigung bereits geleistet haben, der neue Huldigungseid nur gefordert werden soll unter Vorbehalt der Verpflichtungen, welche ihnen durch Ablegung des Erbhuldigungseides auferlegt wurden. Da Staatsminister Graf Berg-Weisberg erklärte, heute eine bestimmte Antwort hierauf nicht geben zu können, so wurde auf Antrag Sallentien's die Verathung der Vorlage ausgesetzt.

* Ueber die in der jetzt abgeschlossenen Militär-Konvention mit Braunschweig festgelegten Aenderungen in der Uniform des braunschweigischen Militärs verläutet nach der „Braunsch. Landesztg.“, daß das Infanterie-Regiment Nr. 92 und die Artillerie preussische Uniform und weiße Achselklappen mit einem W in rother Farbe (Namenszug des verstorbenen Herzogs Wilhelm) erhalten. Die österreichischen Kämpis, die bisherigen Grabbeiden der Offiziere und Unteroffiziere fallen natürlich aus fort, und es werden fortan der preussische Helm mit dem braunschweigischen Löwen und schwarzem Haarbüsch, Epaulett und Treifen getragen. Die Offiziere behalten den Schlepplügel. Die Uniform des herzoglichen Husaren-Regiments Nr. 17 bleibt dieselbe, nur wird statt der österreichischen Mäße die preussische eingeführt; die Unteroffiziere erhalten analog der Infanterie auch die preussischen Grabbeiden. Auch das preussische Portepce wird eingeführt.

* Die Mehrzahl der französischen Journale spricht sich gegen den Antrag auf Ausweisung der Pringen aus. Die radikalen Blätter erklären denselben für ein gegen das Kabinett gerichtetes Manöver der Opportunisten. Der „Temps“ sagt, der Antrag sei eine Ungeschicklichkeit, die eine gefährliche Diskussion herbeiführen würde. Die konservativen Blätter scheinen wegen des Antrags in keiner Weise befangen. In parlamentarischen Kreisen verläutet, die äußerste Linke halte den Antrag auf Ausweisung der Pringen für inopportun und sei daher die Zurücknahme des Antrags wahrscheinlich. — Die Grundlagen für das neue Budget sind von dem Ministerrath noch gar nicht beschlossen, es entbehren deshalb auch die umlaufenden Gerüchte über Finanzkombinationen, die seitens des Staateschages vorbereitet wären, der thatsächlichen Begründung.

* Gladstone hat ein neues Wahlmanifest erlassen, in dem er sein irisches Programm darlegt. Dasselbe bedeutet eine Schwenkung. Er will jetzt, daß zunächst eine eingehende Prüfung der irischen Zustände gezielten Vorschlägen vorangehen soll. Ohne eine solche Prüfung sei es unmöglich, die einschlagende Politik in ihrer Gesamtheit zu erörtern. Man wird sich erinnern, daß

dies derselbe Standpunkt ist, den der konservative Premier Salisbury einnahm.

Die „Daily News“ erfahren, die Königin werde auf den Rath Gladstone's einen neuen Botskönig für Irland ernennen. — Henry Fowler ist zum Finanzsekretär des Schatzkammars und Sibbert zum Sekretär der Admiralität ernannt worden.

* Das „Journal de St. Petersbourg“ bezweifelt, daß durch das erlangene Trabe das türkisch-bulgarische Uebereinkommen bereits als sanktionirt erscheine; denn ein internationaler Akt könne nur nach Zustimmung aller konstituierenden Theile sanktionirt werden. Das Trabe könne höchstens die Bedeutung haben, daß die Pforte ermächtigt sei, das Uebereinkommen den Mächten mitzutheilen und deren Zustimmung nachzuholen.

* Die Antwort der serbischen Regierung auf die Kollektionen der Mächte ist den Vertretern der Letzteren gestern übergeben worden. In derselben wird lediglich erklärt, daß die serbische Regierung den Inhalt der Kollektionen zur Kenntniß nehme, sie glaube, daß es ihr nicht zustehe, sich in eine Diskussion der Note einzulassen, da die Beschlüsse der Mächte einen definitiven Charakter trügen.

* In den vereinigten Staaten von Nordamerika vollzieht sich eine Art Völkerverwanderung. Die Neger wandern in großen Scharen aus dem Süden nach dem Westen aus, namentlich nach Arkansas, Kansas und Kalifornien. In dem Maße, in dem die Neger aus dem Süden wegziehen, wandern dort Weiße ein, die als Arbeiter den Schwarzen vorgezogen werden. In Kalifornien blüht man schon Auges auf die Schwarzen, welche die weißen Arbeiter dadurch schädigen, daß sie zu billigeren Löhnen arbeiten.

Deutscher Reichstag.

40. Plenarsitzung vom 5. Februar 1886.

Der Gesetzentwurf betr. die Bürgerschaft des Reichs für die Provinz u. einer ägyptischen Anleihe wird in erster und zweiter Beratung genehmigt.

Es folgt erste Beratung des Gesetzentwurfs betr. Abänderung des § 137 des Reichsverfassungsgesetzes. Es handelt sich darum, Verleumdungen in der Rechtsprechung der Civilsenate gegenüber denjenigen der Strafsenate zu verbieten und auszuheben.

Abg. Klemm spricht sich für die Vorlage aus und beantragt, dieselbe im Plenum, also ohne vorherige kommissarische Vorberatung zu erledigen.

Abg. v. Cuny scheidet sich dem Antrage an, wünscht aber, daß sich eine freie Kommission mit der Vorlage befähige.

Abg. v. Gärtner wünscht Modifikation des Entwurfs in Bezug auf die Mitwirkung der Staatsanwaltschaft.

Abg. Rintelen beantragt Verweisung der Vorlage an die Kommission, nachdem wichtige Differenzpunkte hervorgetreten seien.

Der Antrag Rintelen wird abgelehnt.

Die zweite Beratung der Vorlage findet im Plenum statt. Es folgen Wahlprüfungen.

In Bezug auf die Wahl des Abg. Dr. Kropatsch (9 Potsdam) wird der Reichstasler um Ergänzung der Beweisnahme ersucht.

Für gültig werden erklärt die Wahlen der Abgg. Dr. Bischoff (2 Berlin), Dr. Prinz Gandjerd (10 Potsdam), Koppelt (1 Baden), Dr. Delbrück (1 Straßburg), Klemm (4 Sachsen) und Bährmann (2 Sachsen).

In Bezug auf die Wahl des Abg. Richter im 4. Wahlkreise des Regierungsbezirks Aachen empfiehlt die Kommission, den Beschluß über die Gültigkeit auszusprechen und den Reichstasler zu erwidern, amtlichen Bericht darüber veranlassen zu wollen, aus welchen Gründen die in dem Wahlprotokoll bezeichneten Verbote von Wahlvereinigungen ergangen sind.

Abg. Heintzeberg befaßt sich über die Unterdrückung sozialdemokratischer Wahlkommissen.

Abg. v. Koller erklärt sich gegen das Prinzip, in dem Verbot sozialdemokratischer Wahlen ein Motiv für die Ungültig-

keit derselben zu erblicken und wünscht demgemäß sofortige Gültigkeitserklärung der Wahl Nichters.

Abg. Dr. Hänel führt aus, daß immer von Fall zu Fall entschieden werden müsse. Entscheidend ist die Kombination der vorliegenden Umstände.

Abg. Richter wünscht, daß von oben her strikte Anweisungen an die Landräthe und anderen beherrschenden Organe erfolgen, sich jeder Einmischung in die Wahlen zu enthalten.

Der Kommissionsantrag wird schließlich nach längerer Beratung angenommen.

Montag Nachmittag 1 Uhr: Ägyptische Anleihe, dritte Beratung des Etats.

Telegraphische Nachrichten.

Petersburg, 5. Febr. Der Fürst von Montenegro mochte gestern Abend dem im Winterpalais stattgehabten ersten großen Hofball dieser Saison bei. — Der zum serbischen Minister-Präsidenten hier selbst ernannte Oberst Sava Gruic ist hier eingetroffen.

St. Quentin, 5. Febr. Die vergangene Nacht und der Vormittag sind ruhig verlaufen, gegen Mittag kamen aber neue Ausbreitungen der streifenden Arbeiter vor, indem dieselben die Fenster und Thüren in den Fabriken und Werkstätten zertrümmerten.

München, 5. Febr. Der hiesige Magistrat hat heute den Antrag des Gemeindefollekollegiums angenommen, an die Reichsregierung eine Petition zu richten wegen Beseitigung aller aus der Zollgegebung sich ergebenden Schranken, welche bis jetzt der Erhebung eines lokalen Aufschlags auf Wein durch die Gemeinden entgegenstehen.

Tages-Chronik.

* Der Kaiser empfing gestern Vormittag den Hausmarschall Grafen Perponcher zum Vortrag und später den Oberst-Kammerer Grafen Otto zu Stolberg-Berneck. Mittags erledigte der Kaiser dann noch verschiedene Regierungs-Angelegenheiten und unternahm hierauf eine Spazierfahrt durch den Thiergarten. — Der Kronprinz nahm am gestrigen Vormittag zunächst mehrere Vorträge und von 11 $\frac{1}{2}$ Uhr ab die persönlichen Meldungen mehrerer hoher Offiziere entgegen und empfing Mittags 12 Uhr den Professor Veder und den Regierungsrath Jöllner, Mitglieder des Jubiläumskomitees der Kunstausstellung. Um 1 Uhr Nachmittags hatte der Stadtbaurath Hohrecht die Ehre des Empfanges. Die Kronprinzessin hatte am Nachmittage um 12 $\frac{1}{4}$ Uhr eine Deputation des 2. Leibhüaren-Regiments Nr. 2 in Audienz empfangen.

* Bei den Majestäten fand vorgestern Abend im Weißen Saale des königlichen Schlosses ein Ball statt, zu welchem etwa 1800 Einladungen ergangen waren. Der Kaiser trat, gefolgt von den Prinzen und Prinzessinnen des königlichen Hauses, um 9 Uhr vom Kurfürstenszimmer aus in die Bildergalerie ein, in welcher gleichzeitig von den Altsächsischen Kammern aus die Kaiserin erschien. Der Kaiser führte seine hohe Gemahlin bis zur Mitte der Bildergalerie, wo sich die Kaiserin niederließ. Zahlreiche Damen und Herren wurden alsdann zu Ihrer Majestät entboten und von der Erleuchten Frau mit Ansprachen beehrt. Der Kaiser nahm in dem königlichen Gemach noch die Vorstellung einiger Damen und Herren entgegen und begrüßte alsdann im Weißen Saale die Gesellschaft. Die Gemahlinnen der landständigen Fürsten und der Votivhüter wurden zuerst mit Ansprachen vom Kaiser beehrt, welcher alsdann einen längeren Cerche bei dem diplomatischen Korps hielt. In der Gesellschaft war nur eine Stimme der Freude über das rüstige und gesunde Aussehen des Kaisers. Die Kronprinzessin nahm auf dem Thronstiel

Platz und ließ sich später im Ausbau der Bildergalerie noch die Damen vorstellen, welche bei der letzten Cour der Majestäten vorgestellt worden waren. Der Kronprinz bewegte sich in der Gesellschaft. Der Ball begann mit einem Walzer, an welchem ebenso wie an den folgenden Tänzen sich auch die Prinzessinnen des königlichen Hauses beteiligten. Gegen 11 Uhr zog sich die Kaiserin zurück, während der Kaiser mit der Gesellschaft noch das Abendessen einnahm. Den Schluß des Balles bildete ein glänzender Kottillon.

* Der königliche Hof legte gestern für den Erbprinzen von Anhalt die Trauer auf 8 Tage an.

* Das Schulgeschwader, bestehend aus S. M. Schiffen „Stein“, „Moltke“, „Sophie“ und „Ariadne“, Geschwaderchef Kapitän zur See und Kommodore Stenzel, ist am 4. Februar c. in St. Thomas eingetroffen und beabsichtigt am 11. d. Mts. wieder in See zu gehen.

* Aus dem Leben des „alten Demmler“ erzählt die „Deutsche Bauzeitung“ einige interessante Episoden: Der Schweriner Schlosspark sollte umgestaltet werden, und zu diesem Zwecke hatte man den ausgezeichneten Gartenkünstler Demm aus Berlin berufen; dieser erschien in Begleitung des ihm befreundeten Architekten Stüler. In einer Unterredung kam auch der Schlossbau zur Sprache, und dabei gab der Großherzog Paul Friedrich dem jungen Architekten den Auftrag, ebenfalls einen Entwurf einzureichen. Als Demmler davon erfuhr, geriet er in begriffliche Erregung und aufbraunend, wie er war, forderte er von dem Fürsten nichts Geringeres, als den erteilten Auftrag zurückzunehmen. Eine derartige Zustimmung hätte bei jedem anderen Monarchen Ungnade und Entlassung unbedingter Folge gehabt; Paul Friedrich aber schrieb an seinen Baumeister: „Herr Julius! Du kommst mir in Deinem Jorne vor, wie der Abvokat Grünspan in „Scherz, List und Wache“. Als Großherzog von Mecklenburg habe ich das Recht, mir Entwürfe zu bestellen, bei wem ich will; aber es geht nicht an, daß ich als Großherzog einen solchen einmal erteilten Auftrag wieder zurücknehme. Dagegen will ich Dir gern versprechen, den Entwurf, den mir Herr Stüler liefern wird, überhaupt nicht anzusehen, sondern ausschließlich bei Seite zu stellen. Ich hoffe, daß Du Dich dabei beruhigen wirst.“ — Auch der folgende Großherzog, Friedrich Franz II. schenkte dem Hofbaumeister unbefristetes Vertrauen. Als Demmler von einer sozialdemokratischen Mehrheit zum Reichstagsabgeordneten gewählt war und sich vor seiner Abreise nach Berlin von dem Fürsten verabschiedete, da entließ ihn dieser mit der sehrhaften Mahnung, er möchte es im Reichstage „nur nicht gar zu arg“ machen.

* Der ehemalige französische Botschafter am Berliner Hofe, Graf St. Vallier, ist im Alter von 52 Jahren gestorben. 1877 wurde er zum Botschafter in Berlin ernannt, wo er sich einer großen Beliebtheit und namentlich auch besonderer Auszeichnung seitens der höchsten Kreise zu erfreuen hatte. Als Gambetta im November 1881 sein „großes Ministerium“ bildete, nahm er seine Entlassung und gehörte seitdem dem Senate als ein sehr thätiges Mitglied an.

* Auf dem Eise. Königsberg. Eine traurige Brautfahrt machte in vergangener Woche der Gutsbesitzer S. mit seiner jungen Gattin. Die Hochzeit war eben in der Behausung der Schwiegereltern des Bräutigams in der frühlichen Weise beendet, als der Schitten vorfuhr, um das glückliche Paar nach seinem neuen Heim zu bringen. Der Weg bis dahin war über zwei Weilen weit und

Berliner Plaudereien.

Die Agitation für Verbreitung des Genusses von Kaffee und Thee nimmt jetzt in Berlin praktische Formen an. Ein Unternehmern hat sich um die Errichtung einer Anzahl von Pavillons, in denen Thee und Kaffee geschenkt — nach den billigen Preisen beinahe „geschenkt“ — werden wird, beworben; die neuen Mäßigkeitsstempel sollen an den Hauptarbeitsstätten, an den Lagerplätzen der Wäpshöfe, auf dem Posthofe, am Hofen von Moabit, an den großen Bauellern (Polizeipräsidium am Alexanderplatz, Reichstagsgebäude am Königsplatz) u. aufgestellt werden. Inzwischen hat die Thee- und Kaffeegeellschaft bereits einige Volkstafelhäuser, ganz nach Art der Restaurationen eingerichtet, in Betrieb gesetzt, und das Geschäft, soweit dabei von einem Geschäft noch die Rede sein kann, geht über Erwarten flott und gut. Der Preissturz ist dabei ungefähr der nachfolgende: eine Tasse Thee 5, eine Tasse Kaffee 5, ein Butterbrod notabene eine mächtige Berliner „Stulle“ 5, zwei Semmeln (Schrippen) 5, ein Ei 5, ein Glas Bier ($\frac{1}{2}$ Liter) 10, eine belegte Stulle 10, ein paar Würstchen (heiße Wiener) 10, Bratartoffeln (ein sogenannter „gepaufter“ Teller voll) 10 Pfennige. Der Zudrang ist besonders in den Mittagsstunden ein enormer, doch sieht man fast nur die männliche Bevölkerung das neue wohlthätige Institut benutzen; sie ist jedoch „zu Mittag“, denn die Volkstischen sind bei dem besseren Theil der unteren Klassen seit der Zeit nicht mehr populär, welche unliebame Entstellungen über den Hausfrauenverein gebracht hat, da man die in beiden Organisationen verauichte Thätigkeit von Frau Nina Morgenstern kennen lernte. Auch läßt sich im Volkstafelhaus schließlich noch billiger leben, als in der Volkstische, denn für Denjenigen, der nur noch einen Nidel disponibel hat, ist eine Tasse Kaffee mit Butterbrod immer noch ein besseres Mittagmahl als gar keines. Der Konsum von Thee ist sehr beträchtlich, und Mancher, der sich an diesen leichten anregenden Trank hier gewöhnt, dürfte auch für später, wenn es ihm besser geht, dem Thee-

genuß genommen sein. Das Bier ist eigentlich nicht besonders billig, da sich der Liter im Ausschank auf 30 $\frac{1}{2}$ Pfennig stellt, wenigstens ist es zu gleichem Preise in allen Stühlerhallen zu haben. Schnaps und Spirituosen aller Art sind vom Ausschank ausgeschlossen, ob mit, ob ohne Monopol. Vielesch scheinen auch die Volkstafelhäuser lediglich zum Ausruhen und Erwärmen benutzt zu werden, denn der auf den Straßen befristete Theil der Bevölkerung stellt das erhebliche Kontingent der Besucher. Alle Altersklassen sind vertreten, der vornehmste kommende Mann in den besten Jahren, der alte hantirende Mann. Vielen sieht man an, daß bei ihnen Schmalhans seit langer Zeit klüchemeister ist; sie sehen älter aus, als sie sind, aber sie blicken noch mitleidig und stolz auf den Preis, der in serhischigen Havelock hereinwandert. Neben den alten Leuten, die heillos zur Seite geschoben werden, marschieren die jungen „Alten“ im Taumel des gedankenlosen Müßiggangs, der aller Väter Anfang ist.

Das Geld liegt auf der Straße, so können wenigstens die beiden christlichen Zeitungswirten behaupten, welche vorgestern 2000 Mark fanden, welche ein Kassenbote verloren hatte. 200 Mark waren ihr Lohn.

Mit allerlei kleinen Geschenken werden jetzt die Passanten der Friedrichstraße überhäuft. Kleine elegante Kalender schickt sich Niemand mehr an, sondern sie uns in die Hand gedrückt werden, allerdings versehen mit einer Reflekt für irgend ein Geschäft. Eine Ungarweinsandlung vertheilt Schachteln schwedischer Strichhölzer, auf denen Wein vom Faß und ungarische Originaltische empfohlen wird. Gelesen erhellt in der Nähe der Passage jeder Fußgänger ein lauter im Louvre liegendes — Säbnerangepflaster umflort. Zu Tausenden wurden die kleinen inhaltsreichen Converses, die eine englische Fabrikfirma und gleichzeitig eine Gebrauchs-Anweisung tragen, an Jung und Alt, an Arm und Reich vertheilt, und in unzählige Berliner Familien wird gestern das „neue englische Säbnerangepflaster“ Einfuhr gehalten haben. Ob nun aber die Nachbestellung die Kosten für diese ori-

ginelle Reflekt decken wird, ist eine andere Frage. Vielleicht kommen wir in den Punkte der Reflekt nach dem Beispiel Amerikas nach, wo in einigen Städten zu Beginn dieses Winters ein Posten Paletots, mit der Firma versehen, gratis auf den Straßen vertheilt wurde.

Die Jubiläumskartens, welche der Kaiser gelegentlich seines Regierungsjubiläums erhalten hat, sind gegenwärtig im Garde du Korps-Saal des königlichen Schlosses gegen ein kleines Entree zu einem wohlthätigen Zwecke ausgestellt. Der Garde du Korps-Saal gehört nicht zu den Festhallen, sondern zu den Wohnräumen des Schlosses, die für gewöhnlich dem Publikum nicht zugänglich sind. Seine Wände schmücken die Originalgemälde berühmter Campouanerischer Bilder, wie der „Sturm der Dippler Schanzen“, Friedrich der Große an der Leiche Schwernins in Prag“, „Die Parade“ und „Die Abenddacht auf dem Schlagsfelde von Leuthen“. Rings herum laufen an den Wänden Baneele entlang, die mit kostbaren alten Meißener, Berliner und sinesischem Porzellan dicht besetzt sind. Die Arefsen selbst sind auf einer Reihe von Tischen ausgebreitet oder aufgestellt. Ihre Zahl ist eine sehr große und demnach sehr vollständige, sondern nur eine Auswahl. Bereutet sind darunter zunächst die Städte, welche ihrem königlichen Herrn huldigen, sie aufzugeben ist gar nicht angängig; denn es fehlt kaum eine größere Stadt, — „Sammet und Seide“, der neu Schwant von Oskar Müntzthal, der sich an ein französisches Original anlehnt, wurde bei der Premiere äußerst wohl angenommen; nach einigen Zuzügungen und Änderungen fand das Stück jedoch am zweiten Abend eine befallige Aufnahme.

Die Sittig-Bull-Siouy-Indianer, die in das Gaststische Panoptikum eingezoen sind, haben, wie alle dertartigen erotischen Menschenschaustellungen, auf die Berliner eine große Anziehungskraft ausgeübt. Obwohl für Sonntag das Auftreten der Rothhäute noch nicht öffentlich angezeigt war, war der Andrang ein so enormer, daß man nur schrittweise in den großen Sälen vorwärts gelangen konnte.

fürte über überhewemte, fest zugeordnete Weien und den sogenannten „Schmuck“ der wegen seiner Tiefe an einzelnen Stellen nicht fest zurück. Vier Schlitzen folgten als Begleitung in die neue Heimat, die mitgenommene Musik spielte einen flotten Marsch, Plätsch — der Brautgeschritten war eine Strecke vorausgegangen — brachen die Pferde deselben auf dem genannten Flusse ein und zogen der Schlitzen, ehe das junge Paar sich aus demselben zu retten vermochte, in die Tiefe. Mit Aufbietung aller Kräfte vermochten die Nachfolgenden Herrn S. und seine junge Gattin aus dem eisernen Fischen zu retten, während Schlitzen und Pferde bereits rettungslos unter der Eisdede verschwunden waren. In der neuen Heimat sollten die Hochzeitsfeierlichkeiten fortgesetzt werden; das mußte natürlich unterbleiben und statt des lustigen Mezens hörte man das Wimmern der jungen Frau, sah man die wenig zuverlässigen Menschen des Arztes. Herr S. geht allerdings keiner Genesung entgegen, während die junge Gattin sich eine derartige Erfüllung und eine so großartige Affektion des ganzen Herzensystems zugesogen hat, daß man auf das Vergleiche vorbereitet ist.

* Aus Spandau berichtet der „A. f. S.“: Ein schwerer Unglücksfall wäre am Dienstag demnach auf dem Hofe des städtischen Krankenhauses passiert. Gegen Morgen war auf der Frauenstation eine Kranke gestorben, und zwei Schwestern unternahmen es, den Leichnam nach der Leichenkammer zu tragen. Als sie mit ihrer Bürde den Hof überschreiten wollten, sah die vorangehende Schwester in der Dämmerung plötzlich eine Öffnung im Erdboden. Sie hemmte sofort ihre Schritte, sonst wäre sie unfehlbar in die Tiefe gestürzt. Wie sich bei näherer Besichtigung ergab, war nämlich in der Nacht die Erde eines alten, sehr tiefen und mit Wasser angefüllten Brunnen eingestürzt, von dessen Vorhandenem Niemand eine Ahnung hatte.

* Der greise Zeitungsgeneral Bedz, der nach Angaben italienischer Zeitungen schon im Sterben liegen sollte, hat sich wieder so weit erholt, daß er vor einigen Tagen das Bett verlassen konnte.

* Selbstamer Gebrauch von Dienstpferden. Die „Republique française“ legt den begommen Feldzug gegen die Kavallerie-Offiziere beharrlich fort und kommt heute auf den Schaden zu sprechen, den die Pferde durch das kavaleriesmäßige Leben der Herren in gewissen Garnisonen erleiden. „An Tours, Fontainebleau, Compiegne, Evreux, Rouen, Rambouillet, Senlis, Chateaubriant, Chartres“ sind den ganzen Winter gejagt. Schon im Oktober entzieht man zehn Pferde der Eskadron, fünfzig per Regiment dem Dienste, pflegt und füttert sie zum Nachteil der Nationen ihrer Nachbarn, um von Weitem und Amozonen gebraucht zu werden. Vier Monate hindurch wird zwei Mal wöchentlich das Regimentsleben durch Festjagen gänzlich unterbrochen. Da höhere und niedere Offiziere gewöhnlich Dienstpferde reiten und die ihrigen ruhig im Stalle liegen lassen, jagt man rasend darauf los. Wie viele Pferde gehen bei der Verfolgung von Eber und Fuchs zu Grunde, wie viele Unmengen an Unkraut werden durch die Schuld von Unwissenungen geholt, welche ohne Vorzicht die schwerbedeckten Thiere heimführen! Beim Schluch jeder Jagdpartei hat die Pferdeinspektion alle Hände voll zu thun. Man nennt uns ein Regiment, in dem von 48 Pferden, welche den ganzen Winter gejagt hatten, 37 auskranft werden mußten oder im Laufe des Jahres zu Grunde gingen. Der Staat bezahlt demnach theuer genug die Launen der Obersten, welche es für angemessen erachten, die Theil-

nahme an den Festjagen bei ihren Offizieren in die Mode zu bringen. Während dieser Zeit schreibt die Unterweisung der Rekruten vorwärts, so gut sie kann, und die Disziplin hinkt nach. An anderer Mißbrauch, die Wetrennen und Wettreiten, greift in den Paris nabe liegenden Regimenten immer mehr um sich. Es ist in der Ordnung, daß unter den Offizieren und Unteroffizieren die Liebe für die Pferde ausgebildet wird; aber übersteigt es nicht das Maß, wenn Leutenants, Unterleutenants und Wachtmeister nur bemüht sind, die Thiere für Hindernisrennen zu dressiren? Diese Sportliebhaber sind ganz neu in unserer Kavallerie und übrigens nur innerhalb eines Umkreises von 40 Meilen um Paris zu Hause. Dennoch haben wir noch nicht sagen hören, daß unsere Schwadronen in Marseille, Algoune, Bordeaux schlechter beritten sind, als in Nantes, Tours oder Fontainebleau.“

Aus dem Gesellschaftsverkehr.

Farbige und schwarze seidene Grenadines
Nr. 1,55 per Meter bis Nr. 14,80 Rf. (in 10 verschied. Qual.) vert. in einzelnen Rollen u. Stücken allseitig in's Haus das Seidenfabrik-Depot G. Seunberg (K. u. K. Hofliefer.) Zürich, Winter umgeben. Briefe loiten 20 Rf. Porto.

Haasenstein & Vogler, Halle a. S., Leipzigerstraße 2.

besorgen zu **tactmäßigen Preisen Annoncen** für alle Zeitungen der Welt. — Kostenanfrage, Beschaffung effektivster Güter. — **Wochentags-Annoncen**. — Zeitungsbezeichnungen gratis. **Abgang von Morgen 8 Uhr bis Abends 7 Uhr.**

Tageskalender.

Samstag, Berlin: Vorm. 11 Verbandsversammlung. Abends 8 Gesellschaftsabend im Vereinslokal.
Gallischer Schützenbund: Schützen.
Gallischer Zarenverein: Vereinsabend im „Menschen“.
Zarenverein „M.“: Vorm. Zusammenkunft in Witte's Restaurant.
Ratholischer Gesellenverein: Ab. von 8—10 im Restaurant „Reichstangler“.
Berlin Fremden-Gesellschaft: Ab. 8 im „Reichstangler“.
Gesellenverein „G.“: im Forthaus 8 Uhr Gesellschaftsabend.
Mittlerer Harmonie-Gesellschaftsabend im Cafe David.
Bibliothek des Handwerker-Vereins: Geöffnet v. 4—6 bei St. Hilfer, Bergstraße 1.
Reichs Theater: Ab. Concert der Halle'schen Stadtcapelle.
Brins Gart: Nachm. Concert der Halle'schen Stadtcapelle, Abends Concert der Capelle des Magdeb. Füßl. Regt. Nr. 36.
Gesellschaftsabend im Forthaus 8 Uhr Gesellschaftsabend.
Montag, den 8. Februar:
Städtische Feuer-Recetteur: Am 8. Febr. werden die Steuern von Vormittags 8 bis Nachmittags 1 Uhr angenommen:
Erster Gebetsort: Schützenstraße, Gärtenstraße, Gärtenstraße, Gärtenstraße, Gärtenstraße, Gärtenstraße, Gärtenstraße.
Zweiter Gebetsort: Eisenbahnstraße, Gärtenstraße, Gärtenstraße, Gärtenstraße, Gärtenstraße, Gärtenstraße.
Ständerversammlung: Nachm. 4 Uhr im Spargenlokal.
Feiern-Veranstaltung: Vorm. von 10—11 Uhr im Vereinslokal, großer Berlin Nr. 13, (mit Gärten-90er).
Ratholischer Verein: Ab. 8—10 in der hdt. Turnhalle.
Gallischer Schützenbund: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Zarenverein „M.“: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Reichstangler: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Ratholischer Gesellenverein: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Berlin Fremden-Gesellschaft: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Gesellenverein „G.“: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Mittlerer Harmonie-Gesellschaftsabend: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Bibliothek des Handwerker-Vereins: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Reichs Theater: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Brins Gart: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Gesellschaftsabend: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Ständerversammlung: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Feiern-Veranstaltung: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Ratholischer Verein: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Gallischer Schützenbund: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Zarenverein „M.“: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Reichstangler: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Ratholischer Gesellenverein: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Berlin Fremden-Gesellschaft: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Gesellenverein „G.“: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Mittlerer Harmonie-Gesellschaftsabend: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Bibliothek des Handwerker-Vereins: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Reichs Theater: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Brins Gart: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Gesellschaftsabend: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Ständerversammlung: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Feiern-Veranstaltung: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Ratholischer Verein: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Gallischer Schützenbund: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Zarenverein „M.“: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Reichstangler: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Ratholischer Gesellenverein: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Berlin Fremden-Gesellschaft: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Gesellenverein „G.“: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Mittlerer Harmonie-Gesellschaftsabend: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Bibliothek des Handwerker-Vereins: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Reichs Theater: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Brins Gart: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Gesellschaftsabend: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Ständerversammlung: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Feiern-Veranstaltung: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Ratholischer Verein: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Gallischer Schützenbund: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Zarenverein „M.“: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Reichstangler: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Ratholischer Gesellenverein: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Berlin Fremden-Gesellschaft: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Gesellenverein „G.“: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Mittlerer Harmonie-Gesellschaftsabend: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Bibliothek des Handwerker-Vereins: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Reichs Theater: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Brins Gart: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Gesellschaftsabend: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Ständerversammlung: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Feiern-Veranstaltung: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Ratholischer Verein: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Gallischer Schützenbund: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Zarenverein „M.“: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Reichstangler: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Ratholischer Gesellenverein: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Berlin Fremden-Gesellschaft: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Gesellenverein „G.“: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Mittlerer Harmonie-Gesellschaftsabend: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Bibliothek des Handwerker-Vereins: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Reichs Theater: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Brins Gart: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Gesellschaftsabend: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Ständerversammlung: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Feiern-Veranstaltung: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Ratholischer Verein: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Gallischer Schützenbund: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Zarenverein „M.“: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Reichstangler: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Ratholischer Gesellenverein: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Berlin Fremden-Gesellschaft: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Gesellenverein „G.“: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Mittlerer Harmonie-Gesellschaftsabend: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Bibliothek des Handwerker-Vereins: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Reichs Theater: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Brins Gart: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Gesellschaftsabend: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Ständerversammlung: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Feiern-Veranstaltung: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Ratholischer Verein: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Gallischer Schützenbund: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Zarenverein „M.“: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Reichstangler: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Ratholischer Gesellenverein: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Berlin Fremden-Gesellschaft: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Gesellenverein „G.“: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Mittlerer Harmonie-Gesellschaftsabend: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Bibliothek des Handwerker-Vereins: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Reichs Theater: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Brins Gart: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Gesellschaftsabend: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Ständerversammlung: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Feiern-Veranstaltung: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Ratholischer Verein: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Gallischer Schützenbund: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Zarenverein „M.“: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Reichstangler: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Ratholischer Gesellenverein: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Berlin Fremden-Gesellschaft: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Gesellenverein „G.“: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Mittlerer Harmonie-Gesellschaftsabend: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Bibliothek des Handwerker-Vereins: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Reichs Theater: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Brins Gart: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Gesellschaftsabend: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Ständerversammlung: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Feiern-Veranstaltung: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Ratholischer Verein: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Gallischer Schützenbund: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Zarenverein „M.“: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Reichstangler: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Ratholischer Gesellenverein: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Berlin Fremden-Gesellschaft: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Gesellenverein „G.“: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Mittlerer Harmonie-Gesellschaftsabend: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Bibliothek des Handwerker-Vereins: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Reichs Theater: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Brins Gart: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Gesellschaftsabend: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Ständerversammlung: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Feiern-Veranstaltung: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Ratholischer Verein: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Gallischer Schützenbund: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Zarenverein „M.“: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Reichstangler: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Ratholischer Gesellenverein: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Berlin Fremden-Gesellschaft: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Gesellenverein „G.“: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Mittlerer Harmonie-Gesellschaftsabend: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Bibliothek des Handwerker-Vereins: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Reichs Theater: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Brins Gart: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Gesellschaftsabend: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Ständerversammlung: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Feiern-Veranstaltung: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Ratholischer Verein: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Gallischer Schützenbund: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Zarenverein „M.“: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Reichstangler: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Ratholischer Gesellenverein: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Berlin Fremden-Gesellschaft: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Gesellenverein „G.“: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Mittlerer Harmonie-Gesellschaftsabend: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Bibliothek des Handwerker-Vereins: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Reichs Theater: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Brins Gart: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Gesellschaftsabend: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Ständerversammlung: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Feiern-Veranstaltung: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Ratholischer Verein: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Gallischer Schützenbund: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Zarenverein „M.“: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Reichstangler: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Ratholischer Gesellenverein: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Berlin Fremden-Gesellschaft: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Gesellenverein „G.“: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Mittlerer Harmonie-Gesellschaftsabend: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Bibliothek des Handwerker-Vereins: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Reichs Theater: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Brins Gart: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Gesellschaftsabend: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Ständerversammlung: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Feiern-Veranstaltung: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Ratholischer Verein: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Gallischer Schützenbund: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Zarenverein „M.“: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Reichstangler: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Ratholischer Gesellenverein: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Berlin Fremden-Gesellschaft: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Gesellenverein „G.“: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Mittlerer Harmonie-Gesellschaftsabend: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Bibliothek des Handwerker-Vereins: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Reichs Theater: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Brins Gart: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Gesellschaftsabend: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Ständerversammlung: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Feiern-Veranstaltung: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Ratholischer Verein: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Gallischer Schützenbund: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Zarenverein „M.“: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Reichstangler: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Ratholischer Gesellenverein: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Berlin Fremden-Gesellschaft: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Gesellenverein „G.“: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Mittlerer Harmonie-Gesellschaftsabend: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Bibliothek des Handwerker-Vereins: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Reichs Theater: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Brins Gart: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Gesellschaftsabend: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Ständerversammlung: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Feiern-Veranstaltung: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Ratholischer Verein: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Gallischer Schützenbund: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Zarenverein „M.“: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Reichstangler: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Ratholischer Gesellenverein: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Berlin Fremden-Gesellschaft: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Gesellenverein „G.“: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Mittlerer Harmonie-Gesellschaftsabend: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Bibliothek des Handwerker-Vereins: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Reichs Theater: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Brins Gart: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Gesellschaftsabend: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Ständerversammlung: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Feiern-Veranstaltung: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Ratholischer Verein: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Gallischer Schützenbund: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Zarenverein „M.“: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Reichstangler: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Ratholischer Gesellenverein: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Berlin Fremden-Gesellschaft: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Gesellenverein „G.“: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Mittlerer Harmonie-Gesellschaftsabend: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Bibliothek des Handwerker-Vereins: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Reichs Theater: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Brins Gart: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Gesellschaftsabend: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Ständerversammlung: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Feiern-Veranstaltung: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Ratholischer Verein: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Gallischer Schützenbund: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Zarenverein „M.“: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Reichstangler: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Ratholischer Gesellenverein: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Berlin Fremden-Gesellschaft: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Gesellenverein „G.“: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Mittlerer Harmonie-Gesellschaftsabend: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Bibliothek des Handwerker-Vereins: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Reichs Theater: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Brins Gart: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Gesellschaftsabend: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Ständerversammlung: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Feiern-Veranstaltung: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Ratholischer Verein: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Gallischer Schützenbund: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Zarenverein „M.“: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Reichstangler: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Ratholischer Gesellenverein: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Berlin Fremden-Gesellschaft: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Gesellenverein „G.“: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Mittlerer Harmonie-Gesellschaftsabend: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Bibliothek des Handwerker-Vereins: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Reichs Theater: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Brins Gart: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Gesellschaftsabend: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Ständerversammlung: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Feiern-Veranstaltung: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Ratholischer Verein: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Gallischer Schützenbund: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Zarenverein „M.“: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Reichstangler: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Ratholischer Gesellenverein: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Berlin Fremden-Gesellschaft: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Gesellenverein „G.“: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Mittlerer Harmonie-Gesellschaftsabend: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Bibliothek des Handwerker-Vereins: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Reichs Theater: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Brins Gart: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Gesellschaftsabend: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Ständerversammlung: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Feiern-Veranstaltung: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Ratholischer Verein: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Gallischer Schützenbund: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Zarenverein „M.“: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Reichstangler: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Ratholischer Gesellenverein: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Berlin Fremden-Gesellschaft: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Gesellenverein „G.“: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Mittlerer Harmonie-Gesellschaftsabend: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Bibliothek des Handwerker-Vereins: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Reichs Theater: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Brins Gart: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Gesellschaftsabend: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Ständerversammlung: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Feiern-Veranstaltung: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Ratholischer Verein: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Gallischer Schützenbund: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Zarenverein „M.“: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Reichstangler: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Ratholischer Gesellenverein: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Berlin Fremden-Gesellschaft: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Gesellenverein „G.“: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Mittlerer Harmonie-Gesellschaftsabend: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Bibliothek des Handwerker-Vereins: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Reichs Theater: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Brins Gart: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Gesellschaftsabend: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Ständerversammlung: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Feiern-Veranstaltung: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Ratholischer Verein: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Gallischer Schützenbund: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Zarenverein „M.“: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Reichstangler: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Ratholischer Gesellenverein: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Berlin Fremden-Gesellschaft: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Gesellenverein „G.“: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Mittlerer Harmonie-Gesellschaftsabend: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Bibliothek des Handwerker-Vereins: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Reichs Theater: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Brins Gart: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Gesellschaftsabend: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Ständerversammlung: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Feiern-Veranstaltung: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Ratholischer Verein: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Gallischer Schützenbund: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Zarenverein „M.“: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Reichstangler: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Ratholischer Gesellenverein: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Berlin Fremden-Gesellschaft: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Gesellenverein „G.“: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Mittlerer Harmonie-Gesellschaftsabend: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Bibliothek des Handwerker-Vereins: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Reichs Theater: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Brins Gart: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Gesellschaftsabend: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Ständerversammlung: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Feiern-Veranstaltung: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Ratholischer Verein: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Gallischer Schützenbund: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Zarenverein „M.“: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Reichstangler: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Ratholischer Gesellenverein: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Berlin Fremden-Gesellschaft: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Gesellenverein „G.“: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Mittlerer Harmonie-Gesellschaftsabend: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Bibliothek des Handwerker-Vereins: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Reichs Theater: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Brins Gart: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Gesellschaftsabend: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Ständerversammlung: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Feiern-Veranstaltung: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Ratholischer Verein: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Gallischer Schützenbund: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Zarenverein „M.“: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Reichstangler: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Ratholischer Gesellenverein: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Berlin Fremden-Gesellschaft: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Gesellenverein „G.“: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Mittlerer Harmonie-Gesellschaftsabend: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Bibliothek des Handwerker-Vereins: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Reichs Theater: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Brins Gart: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Gesellschaftsabend: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Ständerversammlung: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Feiern-Veranstaltung: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Ratholischer Verein: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Gallischer Schützenbund: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Zarenverein „M.“: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Reichstangler: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Ratholischer Gesellenverein: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Berlin Fremden-Gesellschaft: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Gesellenverein „G.“: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Mittlerer Harmonie-Gesellschaftsabend: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Bibliothek des Handwerker-Vereins: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Reichs Theater: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Brins Gart: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Gesellschaftsabend: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Ständerversammlung: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Feiern-Veranstaltung: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Ratholischer Verein: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Gallischer Schützenbund: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Zarenverein „M.“: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Reichstangler: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Ratholischer Gesellenverein: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Berlin Fremden-Gesellschaft: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Gesellenverein „G.“: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Mittlerer Harmonie-Gesellschaftsabend: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Bibliothek des Handwerker-Vereins: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Reichs Theater: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Brins Gart: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Gesellschaftsabend: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Ständerversammlung: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Feiern-Veranstaltung: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Ratholischer Verein: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Gallischer Schützenbund: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Zarenverein „M.“: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Reichstangler: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Ratholischer Gesellenverein: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Berlin Fremden-Gesellschaft: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Gesellenverein „G.“: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Mittlerer Harmonie-Gesellschaftsabend: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Bibliothek des Handwerker-Vereins: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Reichs Theater: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Brins Gart: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Gesellschaftsabend: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Ständerversammlung: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Feiern-Veranstaltung: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Ratholischer Verein: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Gallischer Schützenbund: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Zarenverein „M.“: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Reichstangler: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Ratholischer Gesellenverein: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Berlin Fremden-Gesellschaft: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Gesellenverein „G.“: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Mittlerer Harmonie-Gesellschaftsabend: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Bibliothek des Handwerker-Vereins: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Reichs Theater: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Brins Gart: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Gesellschaftsabend: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Ständerversammlung: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Feiern-Veranstaltung: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Ratholischer Verein: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Gallischer Schützenbund: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Zarenverein „M.“: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Reichstangler: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Ratholischer Gesellenverein: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Berlin Fremden-Gesellschaft: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Gesellenverein „G.“: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Mittlerer Harmonie-Gesellschaftsabend: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Bibliothek des Handwerker-Vereins: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Reichs Theater: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Brins Gart: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Gesellschaftsabend: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Ständerversammlung: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Feiern-Veranstaltung: Ab. 8 in der hdt. Turnhalle.
Ratholischer Verein: Ab. 8 in der hdt. Turn

Interims-Stadt-Theater.

(Vor dem Steinthor 7 und 8).
Direction: F. Gluth.

Sonntag den 7. Februar 1886.

24. Abonnements-Vorstellung. Serie III.

Gastspiel des Fräulein Margarethe Gerth vom Stadttheater zu Königsberg.
Zum letzten Male:

Gasparone, der Räuberhauptmann von Syrakus.

Große Operette von C. Millöcker. (Komponist des Bettelstudent).

Regie: Herr Hüner.

Personen:

Charlotta, verw. Gräfin von Santa Croce	—	Frl. Gerth a. G.	Ein Gerichtsdienner	—	Dr. Carl.
Abelona Najoni, Podesta von Syrakus	—	Dr. Patry.	Bianca,	—	Frl. Bertini.
Sindulfo, sein Sohn	—	Dr. Hüner.	Marquerita,	—	Frl. Wegener.
Comte Erminio	—	Dr. Burghardt.	Isabella,	Bäuerinnen	Frl. Sauer.
Luigi, dessen Freund	—	Dr. Neuert.	Lucia,	—	Frl. Stolp.
Benozzo, Wirth	—	Dr. Dohers.	Fiametta,	—	Frl. Krause.
Sora, sein Weib	—	Frl. v. Lesja.	Sybilla,	—	Frl. Jabel.
Genobia, Dienerin der Gräfin Charlotta	—	Frl. Dreptow.	Fernando,	—	Frl. Kane.
Marietta, Kammerzofe der Gräfin Charlotta	—	Frl. Hartmann.	Emilio,	Matrosen	Frl. Siegel.
Maffaccio, Schmuggler,	—	Dr. König.	Luczi,	—	Frl. Heuer.
Benozzo's Diener	—	Dr. Richard.	Scalzo,	—	Frl. Senger.
Amperto Corticelli, Oberst	—	Dr. Fischer.	Pietro,	—	Frl. Neude.
Guarini, Lieutenant	—	Dr. Lehmann.	Die Handlung spielt in und nächst Syrakus auf Sicilien im Jahre 1820.		
Bambilla,	—	Dr. Hopyll.	Nach dem 1. und 2. Akt je 10 Minuten Pause.		
Pietro,	Schmuggler	Dr. Hugo.			
Sinjeppo,	—	Dr. Schulz.			
Dominica,	—				

Preise der Plätze:

Loge 2 Mk. — Sperrsiß 1,50 Mk. — Parterre 1 Mk. (Vorverkauf 80 Pfg.) — Gallerie 50 Pfg.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr. Ende 10 1/4 Uhr.

Montag, den 8. Februar 1886.

Ausser Abonnement.

Ren! Zu kleinen Preisen. Zum letzten Male: Ren!

Der Salontyroler.

Lustspiel in 4 Akten von Gustav v. Moser.

(Regie: F. Gluth.)

Personen:

Lichtenberg, Banquier	—	Herr Dahlen.
Bertha, dessen Frau	—	Frl. Peroni.
Alce, deren Tochter	—	Frl. Brom.
Bredo, Kaufmann	—	Herr Patry.
Marianne, seine Tochter	—	Frl. Bad.
Idelheid, Bredo's Schwester	—	Frl. Dreptow.
Fritz von Strehlen	—	Herr Hüner.
Dans, Wäner	—	Herr Wittichau.
Helma, Kammerjungfer bei Bredo	—	Frl. v. Lesja.
Joseph Stembacher	—	Herr Sachs.
Stembacher, dessen Vater	—	Herr König.
Prinz Steiner	—	Frl. Hartmann.
Isisl Heimburger	—	Herr Schulz.
Bera Samiroff, Studentin der Medizin in Zürich	—	Frl. Köhler.
Ludwig, Diener bei Bredo	—	Herr Richard.

Der 1., 2. und der 4. Akt spielen in Berlin, der 3. Akt spielt in Tyrol am Achenje.
Zeit: Gegenwart.

Loge 1,50 Mk. — Sperrsiß 1 Mk. — Parterre 50 Pf. — Gallerie 30 Pf.
Kassenöffnung 7 Uhr. — Anfang 7 1/2 Uhr. — Ende 10 1/4 Uhr.

Dienstag den 9. Februar.

Zum Besiz für den Kapellmeister Herrn Paul Hertel

Mit neuer Ausstattung: Prinz Methusalem. Große Operette von Strauß.

Prima holländer Austern,
ff. Astrachaner Caviar,
festesten ger. Rheinlaachs,
Strassburger Gänseleber-
und Wildpasteten,
grosse geräucherte Aale,
Aal in Gelée,
frisch gekochte Hummern,
frische französ. Trüffel,
echte Teltower Rübchen,
Maronen, franz. Radiese,
süsse Messina-Apfelsinen,
echt Westf. Pumpernickel,
Frankfurter und Frau-
städter Siedowürstchen,
gr. Auswahl feiner Käse,
diverse Sorten feiner
Fleisch- u. Wurstwaren
empfiehlt
Julius Bethge,
Leipzigerstrasse 2.

Gutes weisses Gefirsenstroh verkauft die Oekonomie alter Markt 7.

Unterricht in Stolze'scher Stenographie.

Der stenographische Verein nach Stolze hier wird

Montag den 15. Februar er. Abends 8 Uhr
im Vereinslokal „Café David“

den diesjährigen 2. Winter-Unterrichts-Cursus eröffnen, wozu wir gefl. Anmeldungen erbitten.

Einzeichnungslisten, aus denen auch das Nähere wegen des Honorars und der Lernmittel zu ersehen ist, liegen aus

in dem oben bezeichneten Vereins-Lokal

und bei den Herren:

Gustav Pfeiffer, Karlstraße 15,
J. Briele, Leipzigerstr. 91, bei C. F. Ritter,
J. Gebhardt, Brunnensplatz 7.

Halle, den 6. Februar 1886.

Der Vorstand.

Der unterzeichnete Tonkünstler und Musikschristeller erlaubt sich auf seinen Unterricht in: Clavier- und Harmonium-Spiel, Harmonielehre, Contrapunkt, Fuge, Formenlehre u. aufmerksam zu machen.

Anmeldungen täglich 11—12 Uhr alte Promenade 16a.

Alfred Michaelis.

Für die redaktionellen und Inzeratentheil verantwortlich Julius Wandelt in Halle. — Pflöge'sche Buchdruckerei (R. Rietschmann) in Halle.

Interims-Theater in Halle.

Voranzeige.

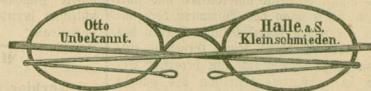
Dienstag, Mittwoch und Donnerstag den 16., 17. u. 18. Februar 1886.

Dreimaliges Gastspiel des Schauspiel-Ensembles der

Liliputaner

(neue deutsche Zwergschauspieler)

unter Mitwirkung des gesammten Personals des königlichen Theaters in Berlin (30 Personen). Es finden nur diese drei Vorstellungen statt.



Brillen — Pincenez

von 1 Mk. an, mit den feinsten Krystallgläsern, in sauber und dauerhaft gearbeiteten Gestellen, werden jedem Auge auf das Sorgfältigste angepasst bei

Otto Unbekannt, Kleinschmieden,
Werkstatt für mathematische, physik. und optische Instrumente.

C. Tausch, Wäsche-Fabrik,

Kleinschmieden 9.

empfiehlt nach heendeter Inventur verschiedene Artikel seines Lagers zu bedeutend herabgesetzten Preisen; u. A.:

Pa. lein. Herren- und Damen-Kragen, à Dtzd. 1 Mk.
Pa. lein. Manschetten à Dtzd. 3 Mk.



F. Voretzsch,

Musikdirektor.

Halle a. S., Wilhelmstrasse 5.

Rekonstr.-System, Kaps, Feurich, Apollo etc.

(stummer Zug.)

Kreuz. Pianinos und Flügel;

450—3600 Mk.



Zur Parterzeugung

ist das einzig sichere und weisse Mittel

Paul Bosse's

Original-Mustaches-Balsam.

Erfolg garantiert innerhalb 4—6 Wochen. Für die Haut völlig unschädlich. Arterie werden nicht mehr veröffentlicht. Jetzt! Verkauft diskret, auch gegen Nachnahme. Per Dose Mk. 2,50. Zu haben bei Osw. Niedermann, Poststraße 3.



Das Möbelmagazin der 2ten vereinigten Tischlermeister empfiehlt sein Lager selbstgefertigter Möbel in Kirschbaum, Mahagoni und Eiche zu billigen Preisen.

3. Alter Markt 3, Eingang durch's Thor.

Steinweg 49. G. F. Schmidt, Tischlerstr., Franke's Stiftung, gegenüber.

Bei vorfindenden Sterbefällen bringe mein Lager von Särgen in allen Größen von den einfachsten bis zu den elegantesten zu bekannt billigen Preisen in empfehlende Erinnerung.

Montag den 8. Februar Abends 7 Uhr im Volksschulsaal

V. Abonnement-Concert.

Fräulein Wally Schauseil aus Düsseldorf,
Herr Arthur Friedheim.

Programm: Symphonie D-dur Nr. 5 v. Mozart. Arie aus „Fritsch“ von Bruch. Conc. f. Pianof. Es-dur v. Beethoven. — Hebriden-Ouvert. v. Mendelssohn. Lieder v. Schubert, Chopin u. Schauseil. Solostücke f. Clav. v. Liszt. Nummerierte Plätze à M 3 } in Köstler's Buch- u. Musikalienhandlung
Unnummerierte Plätze à M 2 } (Meyer & Stock), Poststr. 9.
F. Voretzsch.

C. Stephan's Cocawein.

alängend bewährt bei jedem Unwohlsein, das sich auf Schwächen des Nervensystems (z. B. Migräne), des Magens (z. B. Erbrechen) und der Respirationsorgane (z. B. Asthma) zurückführen läßt, ist von eminent nerventärlender und belebender Wirkung. 1—2 Eßlöffel des cocaïnhaltigen

C. Stephan's Cocawein

heben jeden Nervenschmerz, nervöse Kopfs, einseitige Gesicht's-, Zahn- und rheumatische Schmerzen auf's schnellste, oft schon

in wenigen Minuten.

In Originalflaschen à 2 und 5 Mark in den Apotheken, Hauptdepot: Löwenapotheke. Man verlange ausdrücklich

C. Stephan's Cocawein.

Speckfischen ff.
bei A. Scope, Sandwischstraße 16.

Sierzu 2 Beilagen.